

3. Sitzung des Bürgerbeirats

23.04.2018, 18 bis 20 Uhr, Regionalverband Großraum Braunschweig,
Frankfurter Straße 2, Braunschweig

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einführung, Vorstellungsrunde
3. Rolle des Bürgerbeirates
4. Vorstellung Suffizienz Projekt Stadt Braunschweig „mehr<weniger“
5. Nächste Schritte des Masterplanmanagements
6. Wahl der Vertreter für den Masterplan-Beirat
7. Ausblick und Abschied

Anhang

A Präsentation des Regionalverbands

B Präsentation der Stadt Braunschweig zum Suffizienz-Projekt „mehr<weniger“

C Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit: Ergebnisse und Bewertungsmöglichkeit

Moderation Nadège Fiard und Lisa Krüger, Regionalverband

Protokoll Svenja Cloppenburg, Regionalverband

1. Begrüßung

- Frau Hahn, erste Verbandsrätin des Regionalverbands Großraum Braunschweig begrüßt die Anwesenden und insbesondere Herrn Matthias Hots von der Stadt Braunschweig.
- Der Masterplan 100 % Klimaschutz ist nun fertig und es beginnt die Umsetzungsphase. Eine Vielzahl an Maßnahmen, die insbesondere in den Bereichen Suffizienz und nachhaltiger Lebensstil auch maßgeblich durch das Bürgergutachten beeinflusst wurden, soll umgesetzt werden.

2. Einführung und Vorstellungsrunde

- Frau Nadège Fiard vom Regionalverband Großraum Braunschweig stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen sich kurz vor.
- Der Masterplan ist fertig und teilt sich in 5 Bände.

- Band 1: Kurzfassung
 - Band 2: Langfassung
 - Band 3: Maßnahmen für die Umsetzungsphase
 - Band 4: Anhang mit Tabellen
 - Band 5: kommunale Datenblätter, die Kommunen kostenfrei abrufen können.
 - Alle Bände werden auf der Website des Masterplans (www.klimaschutz-regionalverband.de) zur Verfügung gestellt.
- Details zur Präsentation siehe Anhang B in separater Datei.

3. Ergebnisse der Umfrage: Zukünftige Rolle des Bürgerbeirats

- Frau Lisa Krüger vom Regionalverband Großraum Braunschweig stellt die Ergebnisse der Online-Umfrage zur zukünftigen Rolle des Bürgerbeirates vor.
 - Es sollen zukünftig Vertreter/innen des Bürger-Beirats in den Masterplan-Beirat entsandt werden; die Wahl erfolgt in Tagesordnungspunkt 6.
 - Eine Hauptaufgabe des Bürgerbeirats wird die Kontrolle der Umsetzung des Masterplans sein. Dies wird durch regelmäßige Informationen des Beirats über Projekt-Fortschritte und Zielerreichungen ermöglicht. Außerdem werden die Empfehlungen der Beiräte zum weiteren Vorgehen abgefragt.
 - Eine Einbindung in konkrete Projektarbeit und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit ist optional möglich. Das Masterplanmanagement kommt bei Bedarf auf die Mitglieder des Beirats zu.
 - Die Mitglieder des Beirats können neue und interessierte Bürger für den Bürgerbeirat anwerben. Es sollten jedoch nicht mehr als zwei Interessierte pro bestehendem Beiratsmitglied angeworben werden. Interessierte können sich gerne beim Masterplanmanagement melden.
- Details zur Präsentation siehe Anhang B in separater Datei.

4. Vorstellung des Suffizienz-Projekts „mehr<weniger“ der Stadt Braunschweig

- Herr Matthias Hots, Klimaschutzmanager der Stadt Braunschweig, stellt die Kampagne „mehr<weniger“ vor.
 - Die konsumbedingten Treibhausgasemissionen machen rund 50 % der individuellen Emissionen aus. Der Leitgedanke von mehr<weniger ist, eine Anregung zur Änderung des eigenen Lebensstils mit/durch Spaß zu erreichen.
 - Im Anschluss stellte Herr Hots die einzelnen Projekte der Kampagne vor.
 - Ein großes Problem ist es für die Kommunen an die informellen Netzwerke/Nachbarschaftsebene heranzukommen.
- Details siehe Präsentation siehe Anhang C in separater Datei.

Anmerkungen und Fragen:

- Es wurde der Begriff einer „Neid-Debatte“ in Deutschland diskutiert. Ein Problem sei, dass sich über das Konsumverhalten des Einzelnen der Status definiere. Es müssten hingegen positive Neidsituationen entstehen, zum Beispiel ein Wettkampf um die größte Solaranlage auf dem Dach.
- Es entstand die Idee eines fest definierten Tauschpunktes für Lebensmittel. Herr Hots nannte den bereits bestehenden Foodsharing-Verein als Beispiel.

- Es wurde die Idee eines Projektes zum Aufbau von Nachbarschaftskreisen geäußert.
- Bezogen auf das Projekt der Konsumgespräche der reka e.V. wurde gefragt, ob man das Format erweitern könne, um es beispielsweise auf Veranstaltungen anzubieten. Herr Hots äußerte, dass man erst einmal abwarten müsste, wie das Projekt prinzipiell angenommen würde. Danach wäre eine Erweiterung des Formats möglich.
- Ein großes Problem sei, dass die Wohnfläche pro Einwohner immer weiter wachse und immer mehr Fläche, die CO₂ speichern könnte, versiegelt werde.
- Es wurde der Wunsch nach einer größeren Öffentlichkeitsarbeit geäußert. Herr Hots verwies auf die bisherige Präsenz der Kampagne in den Medien und das, im Vergleich mit großen Unternehmen, eher geringe Budget.
- Es kam die Idee von Themenseiten zu Klimaschutzprojekten auf kommunaler Ebene in der Zeitung auf.
- Es wurde vorgeschlagen, Sitzungen bestehender Vereine/Organisationen etc. zu nutzen, um die Kampagne vorzustellen.

5. Nächste Schritte des Masterplanmanagements im Bereich „Klimafreundlich leben“

- Frau Krüger stellte die bereits geplanten Schritte des Masterplanmanagements zum Thema „Klimafreundlich leben“ vor (siehe Anhang B).
- Für das weitere Vorgehen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren anschließend die Beiratsmitglieder aufgerufen, ihre Meinung einzubringen. Die Fragestellung lautete „Welche Informationen wünschen Sie sich?“ und „Über welche Kanäle würden Sie diese Informationen am liebsten empfangen?“
- Die Teilnehmer schrieben jeweils ihre Vorstellungen und Wünsche auf Moderationskarten, und stellten diese anschließend der Gruppe vor. Im Anschluss an die Sitzung wird den Beiräten die Möglichkeit gegeben, per E-Mail an den Regionalverband zurückzumelden, welche Kombination aus Information und Informationskanal sie persönlich für besonders wichtig halten
 → *Details zur Präsentation siehe Anhang B in separater Datei.*
 → *Ergebnisse und Möglichkeit zur Rückmeldung siehe Anhang D in separater Datei.*

6. Wahl der Vertreter für den Masterplan-Beirat

- Zur Wahl stellten sich Frau Sabine Feldhahn, Frau Cornelia Prisett, Herr Henning Hartmann und Frau Eliana Helmholz.
- Ergebnis: Frau Helmholz (8 Stimmen) und Herr Hartmann (10 Stimmen) wurden als 1. Vertreterin und 1. Vertreter des Bürger-Beirats im Masterplanbeirat gewählt. Frau Feldhahn (3 Stimmen) und Frau Prisett (1 Stimme) wurden als Stellvertreterinnen gewählt.
- Frau Helmholz und Herr Hartmann werden zukünftig direkt die Einladungen zum Masterplan-Beirat erhalten. Sollten sie verhindert sein, setzen sie sich mit ihren Stellvertreterinnen in Kontakt. Zu diesem Zweck wird das Masterplanmanagement ihnen die gegenseitigen Kontaktdaten zukommen lassen.

7. Ausblick und Verabschiedung

- Frau Fiard lud zur Ergebnispräsentation des Masterplans am 30.05.2018 um 17.00 in der Volkswagen Halle Braunschweig ein und stellt den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor.
- Es wurde ein Vertreter des Bürger-Beirates gesucht, um bei der Veranstaltung ein kurzes Statement aus Bürgersicht abzugeben. Frau Feldhahn erklärte ihre prinzipielle Bereitschaft.
- Frau Fiard stellte die zukünftig geplanten Newsletter vor und es gab die Möglichkeit, sich in eine Liste zum Abonnieren der Newsletter einzutragen.
→ *Gerne nimmt das Masterplanmanagement auch nachträglich noch per E-Mail Anmeldungen für die Newsletter entgegen.*
- Frau Fiard bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitwirkung, die große Beteiligung und die angeregte Diskussion.

Anhang A, B, C: in separaten Dateien